

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 2: **Dorf und Stadt**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

finanzwirtschaftlichen Standpunkte aus befriedigende Ergebnisse liefern, sondern die auch den Verehrern der Naturschönheiten der wilden ungebändigten Gebirgsflüsse hohe Genugtuung gewähren. Heute hat in Bayern die schablonenmässige Geradleitung der Flussläufe aufgehört, mit der unnötigen Umgestaltung der Flüsse in „Gebilde des Zirkels und Lineals“ hat es ein Ende.

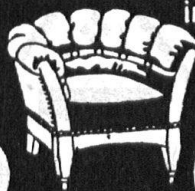
Als Hauptgrundsatz gilt heute, dass alle Bauten möglichst der bestehenden Flusslage anzupassen sind, die früher so beliebten Durchstiche sind auf das unvermeidliche Mass zu beschränken.

Im zweiten Teil seines Vortrages behandelte Dr. Cassimir die Ausnützung der Wasserkräfte. Auf keinem anderen Gebiete des Ingenieurs wird zurzeit mehr mit Schlagworten gearbeitet als auf diesem. Dem ernst prüfenden Fachmann muss es vorbehalten bleiben, aus allen diesen Schlagworten, wie „die weisse Kohle“, „Ausnützung der Wasserkräfte bis zum letzten Tropfen“, „keine Zerstückelung des Gefälles“ usw., den gesunden Kern herauszuschälen und im einzelnen Falle die Lösung zu finden, die frei von jeder Einseitigkeit ist. Auch hier ist der goldene Mittelweg der beste. Es lassen sich selbst in den schwierigsten Fällen Ausgleiche schaffen, die den verschiedensten Interessen und darunter auch den berechtigten Forderungen des Heimatschutzes Genüge tun.

Der Redner hebt ausdrücklich den hohen Wert hervor, den die Wasserkräfte für ein kohlenarmes Land heute schon, namentlich aber in der Zukunft haben, und erachtet es für eine äusserst wichtige Aufgabe des Staates, mit weitem Blick diese Naturschätze möglichst der Allgemeinheit zunutze zu machen. Aber ebenso durchdrungen sei er von der Überzeugung, dass auch auf dem Gebiete der Wasserkraftausnutzung Radikalkuren vermieden werden müssten und nur solche Projekte als volkswirtschaftlich im wahren Sinne des Wortes bezeichnet werden dürften, die neben den finanztechnischen Gesichtspunkten in gleichberechtigter Weise auch den ästhetischen Forderungen genügen. In welcher Weise selbst bei ganz umfang-

Klub-Sessel

in echt Leder
von Frs 150 an



in prima Verdurstoffe
von Frs 100 an

Ich verarbeite
nur kernige natur-
narbige Rindleder
mit unbegrenzter
Haltbarkeit

Qualitätsmarke
Verlangen Sie Katalog

Edmund Koch
Stadelhofstr. 9
ZÜRICH I

A. Ballié & C^{ie}, Basel Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von
Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

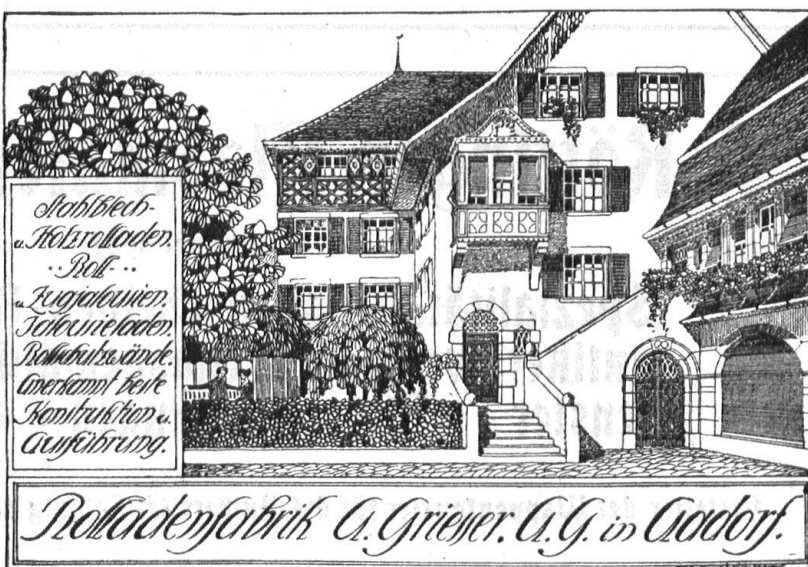
Ständige Ausstellung vornehmer
Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

Wissen und Leben

Moderne Halbmonatsschrift
für Schweizerkultur. Preis:
Fr. 12. — jährlich. Probe-
nummern gratis. Redaktion u. Sekret.: Zürich, Sihlhofst. 27.

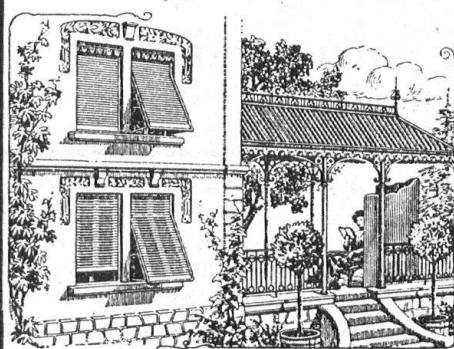


*Stollblech-
„Holzrolladen“
„Roll-...“
„Lugjalewien“
„Tolleneinladen“
„Bolladenwände“
„Anerkenn bei
Kontrollierung“
„Aufführung“*

Bolladenfabrik A. Griener & Co. in Gredorf



HAAGFABRIK
UND BAUSCHLOSSEREI
M. MATHIS-FRIES
· ZÜRICH II ·
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HAAGE
JEDER ART IN HOLZ UND EISEN



Rolladen-Fabrik
Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter

reichen und schwierigen Projekten diese Forderungen berücksichtigt werden können, erläuterte der Redner in ausführlicher Weise an dem staatlichen Walchenseeprojekt, das in seiner jetzigen Form neben den finanztechnischen Gesichtspunkten auch den ästhetischen Forderungen Genüge geleistet habe, so dass wohl alle Beteiligten trotz kleiner Opfer, die im Interesse der Allgemeinheit zu bringen waren, das Ganze als wahres volkswirtschaftliches Werk anerkennen müssen.

Zum Schluss hob der Vorsitzende hervor, dass gerade der schaffende Ingenieur von allem Anfang an bei der Bearbeitung seiner Projekte auch die ästhetischen Gesichtspunkte würdigen und von selbst rechtzeitig die massgebenden Ratgeber beiziehen, sie nicht aber als lästige Störenfriede betrachten solle. Es erscheine ihm zweifelhaft, ob die jetzige Ausbildung unserer Ingenieure in dieser Richtung befriedigend genannt werden könne. Er habe vielmehr das Empfinden, dass in den letzten Jahrzehnten sich die Auffassung immer mehr Bahn gebrochen habe — das Überhandnehmen der vielen lateinlosen Mittelschulen bestärke ihn hierin — als ob der Schwerpunkt der Ingenieur Tätigkeit in einem Übermasse von mathematischen Kenntnissen liege. Eine solche einseitige Ausbildung halte er namentlich für Ingenieure, die später in öffentlichen Stellen tätig sein sollen, geradezu für schädlich, er pflichte daher vollkommen den Ausführungen des Referenten Stadtbaurats Schumann in Frankfurt bei, dass zum

H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

**Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-
fenster :: Bleiverglasungen**

Ersteller der Wappenfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909